



Richtig entscheiden

Was wollen Sie wirklich?

Rot oder blau? A oder B? Jeder Tag besteht aus Entscheidungen. Und je weitreichender die Konsequenzen sind, desto schwieriger erscheint die Lösung. Wie also entscheidet man richtig und dabei so schnell, wie es der vollgepackte Arbeitstag erfordert?

Wer ein Unternehmen leitet, stellt mit seinen Entscheidungen oft sogar die Weichen für Erfolg oder Scheitern, zum Beispiel wenn es um die Einstellung eines neuen Kollegen geht oder darum, einen Großauftrag anzunehmen. Wie also entscheidet man richtig und dabei so schnell, wie es der vollgepackte Arbeitsalltag erfordert? Wie erkennt man den passenden neuen Kollegen, der wirklich motiviert ist und nicht nach drei Monaten das Handtuch wirft? Wie findet man heraus, ob der Betrieb reif für eine Expansion ist? Und wem soll man kündigen, wenn es denn sein muss? (...)



Ziel für die Lösung definieren

Das Ziel definieren, sich die wichtigsten Optionen verdeutlichen, sie bewerten und entscheiden, Zuständigkeiten definieren und anschließend die Umsetzung der Entscheidung kontrollieren - dies sind die fünf Eckpunkte der Entscheidungsfindung. Doch nicht immer kann man die anwenden. Vor genau so einer Situation stand der Schreinermeister Joachim Kind aus Remscheid, als er sich vor zehn Jahren dazu entschloss, sich von der Kölner Coaching-Expertin Birgitt Morrien beraten zu lassen. Der damals 34-jährige hatte die Traditionswerkstatt „Hermann Kind GmbH“ mit drei Angestellten von seinem Vater übernommen. Der Betrieb lief, doch Joachim Kind war trotzdem unzufrieden. Er fühlte sich überarbeitet, wollte einerseits expandieren und mehr auf anspruchsvollere Auftragsarbeiten im

Möbelbau setzen, andererseits war er unsicher, ob er das wirklich leisten konnte oder wollte. Im Privatleben ging es ihm ähnlich: Er war unsicher, ob er mit seiner Freundin eine Familie gründen wollte. Eine rationale Analyse aller Argumente half ihm nicht weiter. Joachim Kind hatte einfach das Gefühl, dass ihm die Entscheidungsgrundlage fehlte.



Was ist für mich das Richtige? Weil Schreinermeister Joachim Kind mit rationaler Analyse nicht weiter kam, ließ er sich von Coaching-Expertin Birgitt Morrien beraten. Dabei steckte er seine Ziele fest und gewann so eine Entscheidungsgrundlage.

Die eigenen Ressourcen anzapfen

Bei Birgitt Morrien, die außer selbständigen Unternehmern auch Firmen wie RTL und Siemens coacht und berät, war er damit an der richtigen Adresse. Morrien setzt in ihrer Arbeit nicht nur auf klassische Methoden der Managementberatung und Supervision, sondern auch auf das zum großen Teil verborgene Wissen der Intuition und auf die Kraft unbewusster Wünsche. „Im Wachzustand nutzt unser Hirn nur zehn Prozent seines Potentials, im Schlaf sind es immerhin 40 Prozent“, sagt die diplomierte Kommunikationswissenschaftlerin. „Auch Henry

Ford hat eine Kutsche ohne Pferde erst geträumt, bevor er sie erfunden hat.“ Es geht also darum, das verborgene Wissen anzuzapfen. Dafür hat Morrien eine bestimmte Technik entwickelt. Dies ist eine Mentalreise, eine Art geführter Tagtraum, in dem Morriens Klienten sich vorstellen, aus der Zukunft auf ihr Leben zurückzublicken. Das, was sie dann sehen, davon ist Morrien überzeugt, ist das für sie Richtige.

Für Joachim Kind war das Ergebnis seiner Mentalreise verblüffend: Im Rückblick auf sein Leben sah er, dass er expandiert hatte, seine Werkstatt mit einem Partner führte, Erfolg mit individuellem und anspruchsvollem Möbeldesign hatte und mit Frau und Kindern in einem eigenen Haus lebte - und diese Bilder aus seinem Unterbewusstsein gefielen ihm und erleichterten ihn. Nun hatte er ein Ziel, eine „stimmige Vorlage“ für alle anstehenden Entscheidungen. Und diese Vorlage funktionierte so gut, dass er seine Ziele alle erreicht hat.

Gisa Klönne

Kontakt:

COP - Coaching, Organisation & PR
 Birgitt E. Morrien
 Krüthstr. 27
 50733 Köln
 Fon: +49 221 7393262
 Fax: +49 221 7391769
<http://www.cop-morrien.de>
contact@cop-morrien.de